



an ihre Adresse gelangen. Ferner wurde beschlossen, das bereits bestehende Fachorgan: „Das Gasthaus“, Redacteur Dr. Hefflein in Berlin, möglichst zu vergrößern und alle Mitglieder der Localvereine zum Abonnement zu verpflichten.

Im Local des Cäconvereins zum Abonnement der Leipziger Gastwirthe in Plagwitz fand auch eine Sommerprobe statt, es concurrirten acht verschiedene Biere, und das Plauenische Lagerbier schloß insofern den Vogel ab, als unter allgemeinem Wohlbehagen und Beifallsäußerungen das ganze Fest ausgeleert wurde.

Am 15. Mai ist der bei dem Ostbayerer See bei Wrasdorf bei Tauscha im Dienst stehende Tagelöhner Köhler, 53 Jahre alt, auf eine gefährliche Weise verunglückt.

Witterungsbeobachtung am 21. Mai, Abends 5 1/2. Barometerstand nach Otto & Wolf hier: 27 Bar. Jon. 11 1/2 °.

— Höhe in Dresden, 21. Mai, Mitt.: 40 Cent. über 0.

Deutsches Reich. Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Die Adressen des Fürsten Bismarck nach Paris ist laut der „Montagszeitung“ nicht wegen der unangenehmsten Witterung, sondern deshalb verzögert worden, weil sich das Befinden des Reichscancellars erheblich verschlechtert hat.

Einiger der Schmähartikel, welche Paul de Cassagnac regelmäßig im „Pays“ gegen die Verlagen von Orleans loszulassen pflegt, war den Lesern mehr als die anderen in die Nase gestochen, weil ihnen darin der Vorwurf persönlicher Feindschaft gemacht wurde.

Der Herzog von Chartres beschloß den jungen Cassagnac seine Reue zu bekennen, ob mit Zustimmung seiner Familie, ist nicht bekannt.

Belgien. Der Brüsseler „Aurore“ meldet gleichfalls, daß der Kaiser von Rußland am Freitag Mittag aus dem Winterpalast nach Deutschland aufbrechen werde.

Almeria. Am jüngsten Sonnabend sind wieder 96 unglückliche aus Mexiko nach Mexiko heimkehrende Auswanderer aus Comocoran und Chiquilana über Bremerhaven angekommen.

Genulleton.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

H. G. sind nunmehr 31 Jahre (ble Roth), es seien 34 Jahre, ist falsch, daß Herr Winger in den Verband der Dresden-er Hochschule eintrat.

nicht mehr, und wenn die Elemente günstig sind, bekommen wir neuer ein Mehljahr wie lange nicht.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.

Die Anträge wegen fahrlässiger Züchtung, welche vor Kurzem vor der letzten Criminal-Deputation zu Berlin verhandelt wurde, lag ein doppeldeutiger Vorfall zu Grunde.















# PROSPECT

der

# Societäts-Brauerei zu Plohn

bei Lengenfeld i. V.

## Emission

von

### 87,500 Thaler Stamm-Prioritäts-Actien in 875 Stück à 100 Thaler

mit 6 Procent Vorzugs-Dividende unter Nachzahlungs-Verpflichtung und gleicher Super-Dividende wie die 1750 Actien à 100 Thlr. der I. Emission.

Die so überaus häufigen Betriebsergebnisse der sämtlichen Dresdner Brauerei-Actien-Gesellschaften, welche sich von Jahr zu Jahr immer glücklicher gestaltet haben, beweisen evident, daß wohl kaum eine andere Branche ähnliche Gelegenheit zu sicherer und rentabler Capitalanlage bietet, als dies bei fast allen Brauerei-Unternehmungen der Fall ist. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, übernahm vor zwei Jahren ein Consortium die renommierte Rittergutbrauerei zu Plohn i. V., in außerordentlich günstiger Lage und reichlich mit gutem Feld- und Gebirgsquellenwasser versehen, deren Produkte, in Bezug auf Qualität etc., sich weit über ihr Domicil hinaus des vorzüglichsten Rufes erfreuen, nebst allem Zubehör, für den ungemein billigen Kaufpreis von Thlr. 155,000. — und bildete auf dieser Basis ein Actien-Unternehmen mit einem Capital von 175,000 Thlr. in 1750 Actien à 100 Thlr.

Um die gegebenen günstigen Verhältnisse voll auszunutzen und um der gesteigerten Nachfrage nach dem in jeder Beziehung renommierten Produkte genügen zu können, beschloß man, bald nach Uebernahme der Brauerei, eine entsprechende Erweiterung der Anlagen, und sind diese nach den Plänen des rühmlichst bekannten Brauerei-Ingenieurs Th. Lipps und sonstigen anerkannten Sachautoritäten in Dresden neu hergestellt — wozu die Maschinenanlagen etc. zum größten Theil aus der anerkannt tüchtigsten Maschinenbauanstalt von F. A. Schwalbe u. Sohn, jetzt in Chemnitz, herbeigeführt sind, welche seit alle in Granitsteinen ausgeführt worden sind, ermöglichen unter Berücksichtigung der früheren Brauerei-Einrichtungen die Erhebung der Jahres-Produktion bis auf ca. 30-40,000 Hectoliter und dürfte es nicht schwer halten, nach den seither gemachten Erfahrungen, dafür guten Absatz zu schaffen, da nicht allein nach den näher gelegenen Orten des Erzgebirges und nach den nächstgelegenen Verzehrstätten, sondern auch nach den Städten Leipzig, Chemnitz, Zwickau etc. etc. eine Vermehrung des seitherigen Absatzes sich leicht bewerkstelligen lassen wird, um so mehr, als die im Bau begriffene Zwickau-Lengenfelder Eisenbahn in unmittelbarer Nähe der Brauerei eine Station errichtet und hat man von dort sogar eine directe Schienenverbindung mit der Brauerei in Aussicht genommen.

Das mit der Brauerei verbundene Lusthaus- und Tanzlocal, mit freundlichen Garten-Anlagen, in schönster Lage unseres sächsischen Vorkrauslandes, erfreut sich seit Jahren besonderer Beliebtheit bei den Bewohnern der umliegenden Städte und Ortschaften und gilt als Zielpunkt zahlreicher Excursionen, so daß schon hierdurch allein ein ziemlich bedeutendes Quantum Bier abjährlich sichern Absatz findet, auch gilt ein Gleiches von dem in Lengenfeld i. V. befindlichen eigenen Restaurationsgelände, welches die Gesellschaft i. J. 3. bei dem Kaufe der Gesellschaftsgrundstücke mit erworben hat.

Die schon unter der Regie des Vorbesitzers nachgewiesene gute Rentabilität der Brauerei dürfte daher nicht nur allein in Zukunft andauernd, sondern vielmehr unter den erwünschten Auspicien sich immer günstiger gestalten, um so mehr, als die Brauerei ganz wesentliche Vorteile vor anderen Brauereien hat.

So wurde durch die günstige Lage auf dem freien Lande eine bedeutend billigere Bekleidung und Vertheilung der notwendigen Waarenstoffe etc. ermöglicht und ist dadurch ein bedeutend geringeres Anlage-Capital notwendig geworden, als andere Anlagen dieser Art erforderten, wodurch eine ganz bedeutende Aenderung, sowie ein demnach höherer Dividenden-Genuss eintreten muß. Während z. B. die Actien-Brauereien größerer Städte bei gleichen Betriebsverhältnissen mit viel größerem Capitale, ja wie z. B. in Berlin theilweise mit einem Capitale von ca. 1-1 1/2 Millionen a. d. h., hat die Societäts-Brauerei zu Plohn i. V. nur ein Anlage-Capital von ca.

**300,000 Thaler in Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts-Actien und Hypotheken**

erfordert, womit bei der beabsichtigten bedeutenden Jahresproduktion wohl kaum eine andere Brauerei hergestellt sein dürfte.

Als ferner durch die Lage gebotene Vorteile, führen wir an, daß die vortheilhafte, Saläre etc. sich dort wesentlich billiger stellen, als in den volkreichen Städten, daß die Beschaffung des Rohmaterials aus dem unmittelbaren bei der Brauerei gelegenen großen Rittergutbetriebe nur unbedeutende Ausgaben erfordert, daß die Beschaffung der notwendigen Brennmaterialien geschehen, als anderwärts.

Aus allen diesen angeführten Thatsachen glauben wir daher, die laut Beschluß der Generalversammlung vom 28. März 1874 behufs Regulirung des Hypothekenstandes und Bauauswandes zur Emission kommenden

**Thaler 87,500 6procentiger Stamm-Prioritäts-Obligationen**

als sichere, gute Dividende versprechende Capitalanlage empfehlen zu können und legen hiermit solche unter nachstehend bezeichneten Bedingungen zur Subscription *al pari* auf.

Plohn i. V., im Mai 1874.

## Societäts-Brauerei zu Plohn i. V.

Der Vorstand.

E. Krause.

Der Aufsichtsrath.

Emil Quellmalz.

## Zeichnungs-Bedingungen.

1) Die Zeichnung erfolgt *al pari*

**vom 18. bis 28. Mai 1874**

**in Dresden bei Quellmalz & Adler,  
in Annaberg bei Ferd. Liptert,  
in Chemnitz bei Kunath & Nieritz,  
in Freiberg bei der Vorschussbank,  
in Gera bei Gebrüder Oberländer,  
in Meissen bei der Filiale der Dresdner Wechslerbank,  
in Zwickau bei Hentschel & Schulz,**

und wird am 28. Mai 1874, Abends 6 Uhr, geschlossen.

2) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des gezeichneten Betrages baar oder in coursstehenden Papieren zu hinterlegen.

3) Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen mit möglicher Berücksichtigung der kleineren ein.

Das Resultat wird öffentlich bekannt gemacht.

4) Die Zeichner sind verpflichtet, die Interims-Stamm-Prioritäts-Actien nach erfolgter Repartition in der Zeit vom 29.-31. Mai d. J. gegen Zahlung von

**40% mit Vierzig Thaler pro Stamm-Prioritäts-Actie**

an der Zeichnungs-Stelle abzunehmen und weitere

10% bis Ende Juni a. c.,

20% bis Ende Juli a. c.,

10% bis Ende August a. c.,

20% bis Ende September a. c.

einzu zahlen und unterwerfen sich den Statuten der Gesellschaft, die an den Zeichnungs-Stellen in Empfang genommen werden können.

5) Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Interims-Stamm-Prioritäts-Actien zurückzugeben werden muß.



### Mäh-Maschinen-Fabrik von Gebrüder Hako,

Neuschütz bei Pötschappel-Dresden, Bahnhof, Post- und Telegraphenstation Pötschappel, empfehlen ihre für 1874 neu verbesserten und auf der Wiener Welt-Ausstellung mit der Verdienstmedaille prämierten Gras- und Getreide-Mähmaschinen unter Garantie für leichten Gang, sauberen Schnitt und Ablage.

### Akustisches Cabinet

von F. Kaufmann & Sohn, 10 Ostra-Allee 10, Täglich von 10-6 Concert-Production der grossen Musik-Kunstwerke, Orchestrion, Symphonion, Cordaulodion, electrisches Clavier etc. Entrée 10 Ngr. Harmonium, Musikwerke, singende Colibri, Album in Auswahl ausgestellt und verkäuflich.

### Das optische Institut

von Otto & Bösl, Wallstraße 19 empfiehlt hiermit bei sehr annehmbaren Preisen: vorzügliche achromatische Fernrohre, desgl. Marinegläser, Feldstecher, Reisebarometer, Höhenmesser etc. etc. Umtausch bereitwilligst. Otto & Bösl, Wallstr. 19.

### Special-Geschäft für Caffee und Zucker.

Bahia	90 Pf. per 100	H. Stassfurter Raffinade in Broden	50 Pf. per 100
Brasil	100 " " "	von circa 20 Pf.	
Campinas	110, 120, 125 " " "	f. Melis	48 " " "
Maracaibo, Bolivar	130 " " "	H. Würfel-Raffinade	
La Guayra	140 " " "	per. Gr. Zbr. 19. incl.	60 " " "
Africanischen Mocca		Mitte	
(Cazengo)	115 " " "	H. Stassfurter gemahlene Raffinade	52 " " "
Arabische Mocca	100 " " "	H. Poudre-Raffinade	52 " " "
Große Auswahl in Ceylon, Perl-Tillicherry, Menados etc. fünf diverse Sorten Java. (Benanntem ostindischen Java-Bontheu führe ich nicht, belege diesen Caffee aber commissionweise à 110 Pf.)		f. Melis, gemahlen	45 " " "
Garantie für ungefärbte, reinlichmedende Waare.		f. Farin	40 " " "

NB. Stassfurter Raffinade ist anerkannt beste existierende Waare.

Annemlung zur Vereitung des in Oesterreich beliebtesten Caffees nach Angabe der Herren Julius Pupp in Carlsbad und Johann Kroha jr. in Marienbad. A. O. Kraffert, Victoriastraße Nr. 24.

Dresden, Neustadt, am Markt. Carl Aug. Schüttel & Co. Dresden, Neustadt, am Markt. Nachfolger S. Epstein bedeckt sich hierdurch ergebenst anzudeuten, daß ein Grosser Ausverkauf ausserordentlich billig eingekaufter Waaren stattfindet. Derselbe enthält eine Partie Seidenband in allen Breiten und Farben, Spitzen, Weisswaren, Putzartikel verschiedenster Art u. Gardinen. Preise enorm billig. Putzmacherinnen erhalten Rabatt.

### M. Schlesinger,

17 Seestrasse part. u. I. Et. empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager eleganter Confections für Damen. Costumes, Talmas, Fichus, Echarpes, Jaquettes in Wolle, Sammt und Seide, Waterproof-Mäntel von ganz besonderen Qualitäten und soliden Farben, neuesten Facons zu billigsten Preisen!

### Pianos & Drehpiano

empfehlen das Pianoforte-Magazin, Musikwerke, Harmonika, Instrumenten- und Saiten-Lager von W. Gräbner, Dreifstr. 7.

### Gardinen,

englische, schweizer u. sächsische in reichster Auswahl, nur gute Fabrikate empfiehlt zu wirklich billigen Preisen A. Bernh. Schnabel Nachfolger, Gardinen-, Spitzen-, Stickerelen- u. Wäschegeschäft, 47 Wildstrasserstrasse 47.

### Mess-Neuheiten!

Talmi - Uhrketten, für Herren und Damen, mehr als hundert Sorten! aussergewöhnlich billig!

Talmi - Garnituren, Brosche und Ohrringe, Kreuze u. s. w., neueste, geschmackvolle Muster, grossartige Auswahl!

Schmuck, feiner Pariser, Wiener u. s. w. in Jet, Achat, Schildkrot, Onyx, Perlmutter, Stahl u. s. w.

Haardolche, Schnallen, Armbänder, Kreuze. Böhmijsche Schmuckfachen: Ohrringe von 6 Pf. an, Broschen von 1 Ngr. an, Feinste Jet-Imitation Garnitur 2 1/2 Ngr., Schildkrot desgl. 5 Ngr. Halsketten, imitirt Koralle 1 Ngr., Ketten aller Farben 1 Ngr. und 15 Pf. Ringe von 5 Pf. an, Manschetten- und Kragenknöpfe von 3 Pf. an, Kleiderknöpfe, Wunderkästchen, Stück 15 Pf. u. s. w. Günstige Verbindungen mit den grössten Häusern in Paris, Wien u. s. w. machen es mir möglich, nicht das Beste und Beste zu billigen Preisen en gros und en detail zu liefern.

H. W. A. Glinzer, Rampeschestrasse 16 und Freiburgerstrasse 18.

### Specialität

Handschuhe für Herren und Damen in vorz. Qualitäten. Herren-Wäsche Reisedecken, Reiseumgen, Reise-Plaids, Leinene u. seidene Taschentücher, Regenschirme.

Neuheiten in Cravatten, Hemden- und Manschetten-Knöpfe in reicher Auswahl.

O. Prausnitzer, Altmarkt 5.

Anfertigung von Oberhemden nach Mass durch einen Pariser Chemiker.

### Eduard Hertel,

Nr. 6 Schlossstrasse Nr. 6, im Hause der Sächsischen Bank, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von höchst eleganten Costumes, sowie der neuesten Pariser Modelle aller Art, auch Talmas, Jaquets, Regenmäntel etc. in neuestem Geschmack einer gütigen Beachtung. Bestellungen werden prompt in wenig Stunden ausgeführt.

Eduard Hertel, 6 Schlossstrasse 6, im Hause der Sächsischen Bank.

### Die Copenhagener Handschuh-Filiale

von Daniel Schlesinger, Landhausstrasse 2, bedeckt sich ergebenst den Eingang neuer Sendungen Glacé-Handschuhe, Wildleder-Handschuhe und Marseller Handschuhe anzudeuten. Daniel Schlesinger, Landhausstrasse 2, gegenüber der Salomonis-Apotheke.

### Optisches Institut

von Gebr. Roettig aus Wiesbaden, Magazin: Dresden, Pragerstrasse 5, empfehlen hiermit in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen Marinegläser u. Feldstecher für Theater, Land u. Meer, auf 3 bis 6 Weilen sehend, mit feinem Opt. zur Reife, von 7 Thlr. an und für jedes Auge passend. Unter sämtlichen Gläser zeichnen sich durch ihre große Vergrößerung nicht einer bedeutenden Heiligkeit der Gläser besonders aus, wo wir hauptsächlich darauf aufmerksam machen. Theatergläser in allen Arten, von 4 Thlr. an mit feinem Opt. Fernrohre, auf 2 Meilen sehend, von 3 1/2 Thlr. an, Mikroskope, 200malige Vergrößerung, nicht dazu gehörenden Präparaten von 4 Thlr. an. Uranische Loupen, Vergrößerer, Compasse, Zimmer-, Fenster- und Reife-Thermometer von 10 Ngr. an. Reife-Barometer, Aneroid und Höhenmesser mit Opt. von 5 1/2 Thlr. an. Quecksilber-Barometer von 3 1/2 Thlr. an. Ferner große Auswahl fein geschliffener Barometer von 9 Thlr. an. Brillen in Stahl, Horn, Schildpatt mit feinsten Crystallgläsern von 1 Thlr. an, Binocul. von 1 Thlr. an, Brillen in 14karätigem Gold, mit Crystallgläsern, von 2 1/2 Thlr. an, desgl. Binocul. von 5 Thlr. an. Brillen ohne Handfassung, in Gold, von 4 Thlr. an (das Neueste). Auswärtige Aufträge werden gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Postnachnahme sofort ausgeführt. Der Umtausch unserer sämtlichen Waaren wird zu jeder Zeit gratis gestattet. Hochachtungsvoll zeichnen Gebrüder Roettig, Dresden, Pragerstrasse 5. Geschäft besteht seit 1850.





